

Josua todt ver
sündigt sich Is
rael an dem
HERRN.

Israel / Hub das volck seine stimme auff / vnd weineten. Vnd hießen die stet
Bochim / vnd opfferten daselbst dem HERRN.

Wenn als Josua das Volck von sich gelassen hatte / vnd die kinder Israel
hin gezogen waren / ein iglicher in sein Erbteil / das Land einzunemen /
dienete das volck dem HERRN / so lange Josua lebet vnd die Elte
sten / die lange nach Josua lebten / vnd alle die grossen werck des HERRN ge
sehen hatten / die er Israel gethan hatte. Da nu Josua der son Num gestorben
war / der Knecht des HERRN / als er hundert vnd zehen jar alt war / begru
ben sie in in den grenzen seins ertheils zu Thimmath Heres / auff dem gebirge
Ephraim von mitternacht werts am berge Gaas.

Da auch alle die zu der zeit gelebt hatten / zu iren Vetern versamlet worden /
Kam nach inen ein ander Geschlecht auff / das den HERRN nicht kennet /
noch die werck die er an Israel gethan hatte. Da theten die kinder Israel vbel
für dem HERRN / vnd dienten Baalim / Vnd verliessen den HERRN irer
veter Gott / der sie aus Egyptenland gefüret hatte vnd folgten andern Göt
tern nach / auch den Göttern der vöcker / die vmb sie her woneten / vnd betten
sie an / vnd erzürneten den HERRN / Denn sie verliessen je vnd je den HERRN
vnd dienten Baal vnd Astharoth.

So ergrimmet denn der zorn des HERRN vber Israel / vnd gab sie in
hand dere / die sie raubten / das sie sie beraubten / vnd verkaufft sie in die hende
irer Feinde vmbher. Vnd sie kundten nicht mehr iren Feinden widerstehen /
Sondern wo sie hinaus wolten / so war des HERRN hand wider sie zum vn
glück / Wie denn der HERR inen gesagt vnd geschworen hatte / vnd wurden
hart gedrenget.

Wenn denn der HERR Richter aufferwecket / die inen holffen aus der
Reuber hand / so gehorchten sie den Richtern auch nicht / Sondern hure
ten andern Göttern nach vnd betten sie an / vnd wichen bald von dem wege /
da ire Veter auffgegangen waren / des HERRN Geboten zu gehorchen / vnd
theten nicht wie dieselben.

Wenn aber der HERR inen Richter erwecket / So war der HERR
mit dem Richter / vnd halff inen aus irer Feinde hand / so lang der Richter le
bet / Denn es jamert den HERRN jr wehklagen / vber die so sie zwungen vnd
drengeten. Wenn aber der Richter gestarb / so wandten sie sich / vnd verderbe
ten es mehr denn ire Veter / das sie andern Göttern folgten / inen zu dienen
vnd sie anzubeten / Sie fielen nicht von irem furnemen / noch von irem halsstar
rigen wesen.

Darumb ergrimmet denn des HERRN zorn vber Israel / das er
sprach / Weil dis volck meinen Bund vbergangen hat / den ich iren Vetern ge
boten hab / vnd gehorchen meiner stimme nicht / So wil ich auch hinfurt die
Heiden nicht vertreiben / die Josua hat gelassen / da er starb / Das ich Israel an
inen versuche / ob sie auff den wegen des HERRN bleiben / das sie drinnen
wandeln / wie ire Veter geblieben sind / oder nicht. Also lies der HERR diese
Heiden / das er sie nicht bald vertreib / die er nicht hatte in Josua hand vber
geben.

III.

Heiden
so vnter Israel
blieben sind.



Es sind die Heiden / die der HERR lies bleiben / Das er an inen
Israel versuchete / die nicht wusten vmb die kriege Canaan / vnd
das die Geschlechter der kinder Israel wüsten vnd lerneten strei
ten / die vorhin nichts drum wusten / nemlich die fünff Fürsten
der Philister / vnd alle Cananiter vnd Zidomier / vnd Heuter die
am berge Libanon woneten / von dem berg Baalhermon an / bis man kompt
gen Hemath. Dieselben blieben / Israel an den selben zuuersuchen / Das es kund
würde /

Bochim
heißt die
weinende.

Josu. 24.

Gaas.

Baal.
Asiha
vorb.

Leuit. 25.
Deut. 28.

Num. 33.
Deut. 7.